

Die Turner fliegen in der Lindener Stadthalle wieder durch die Lüfte – zum ersten Mal seit 2013 allerdings nur in der 3. Bundesliga Nord. Verkehrte Welt in Linden! Das soll sich schleunigst wieder ändern. »Wir würden gerne aufsteigen«, sagt Tom Pfeiffer, 2. Vorsitzender vom Förderverein. Gelingen soll das mit einem extrem jungen Team. Sein 20-jähriger Sohn Tim (Foto) ist Kapitän, drei talentierte Eigengewächse stoßen zum ohnehin jungen Team hinzu. Schon der erste Heimwettkampf an diesem Samstag (16 Uhr, Stadthalle Linden, gegen KTV Ries) wird zum Showdown im Aufstiegskampf. Fragen und Antworten zum Start in die neue Turnersaison.

? Was sind die Unterschiede zwischen dritter und zweiter Liga?

Zuallererst ist das sportliche Niveau geringer. In der 2. Bundesliga Nord waren die Lindener – auch aufgrund der konsequenten Verjüngung – chancenlos. Den diesjährigen Meister der 3. Bundesliga Nord schlugen sie vor zwei Jahren aber noch relativ klar. Vermutlich pendeln die Lindener leistungsmäßig momentan also zwischen zwei Ligen. »Die Kosten sind die gleichen«, sagt Tom Pfeiffer. »Wir müssen die Turner zahlen, Fahrtkosten und Verpflegung übernehmen.« Ein schmerzlicher Unterschied: Einige Sponsoren haben sich zurückgezogen, weil sie ihr Engagement an die Zweitklassigkeit geknüpft haben. Auch deshalb will das Turnteam schnellstmöglich wieder hoch.

? Worauf bauen die Lindener Turner in der neuen Saison?

Auf einen eingespielten Kern, eine bessere Vorbereitung und Teambuildingmaßnahmen. Der feste Kern um den letztjährigen Topscorer und Sechskämpfer Axel Quist, Florian Arendt, Ha van Duc, Yumito Nishiura und Tim Pfeiffer soll das Team führen und vor allem im ersten wichtigen Wettkampf den Sieg sichern. Zudem wähnt man sich in dieser Saison besser vorbereitet. »Wir sind deutlich fitter als letztes Jahr«, sagt Tim Pfeiffer, der Mannschaftsführer. »Zuletzt haben wir den Abgang von Lasse Gauch (zum Bundesligisten KTV Obere Lahn, Anm. d. Red.) unterschätzt. Dadurch wurde das Team instabil«, erklärt Tim Pfeiffer. Das sollte nun auch durch Teambuildingmaßnahmen ausgeglichen werden. Dafür wurde im Trainingslager ein professioneller Coach engagiert.

? Warum kommen so viele junge Talente nach?

Mit Tom Bobzien, Leonhardt Abter und Lennart Glaser stoßen erneut Eigengewächse zur ersten Mannschaft hinzu. Das liegt vor allem an der guten Arbeit von Cheftrainer Christian Hambüchen. Er leitet eine Leistungsgruppe und arbeitet regelmäßig mit den Lindener Turnern. Für Grundlagenarbeit



Verkehrte Welt in Linden

Turnteam dieses Mal in der 3. Liga – Saisonstart am Samstag

sind die Jugendlichen zu alt – Hambüchen konzentriert sich auf die Integration neuer Elemente und die Spezialisierung auf zwei, drei Geräte. »Ich weiß, an welchen Geräten wir Lücken haben und Christian weiß, woran er mit seinen Jungs arbeiten muss«, erklärt Kapitän Tim Pfeiffer. »Wir sprechen uns da ab.« An die Arbeit mit dem Bruder von Deutschlands bekanntestem Turner musste sich auch der 20-jährige Lindener erst gewöhnen. »Am Anfang war ich sehr gespannt – aber in der Halle ist er sehr fokus-

siert, da herrscht ein normales Verhältnis zwischen Trainer und Turner.«

? Was wird entscheidend für den Aufstieg sein?

Vermutlich schon der erste Wettkampf. KTV Ries wird als größter Konkurrent im Aufstiegsrennen angesehen. Im letzten Jahr unterlagen sie im Aufstiegsfinale Eintracht Frankfurt. Tim Pfeiffer: »Dieser Wettkampf wird extrem wichtig. Da brauchen wir jede Unterstützung von den Zuschauern.« (sno)